

E Omer reis III.

Ercheint
Dienstag, Donnerstag und
Sonabend.
Abonnementspreis 1 Mark 25 Pf
pro Quartal.
Abonnements werden von sämtlichen
Postanstalten, Briefträgern und den
Konten im Kreise angenommen



Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26b.
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus
und den Agenturen im Kreise angenommen.
Preis der einfachen Petit-Zeile
oder deren Raum 20 Pfennige.

No. 35.

Berlin, den 23. März 1886.

30. Jahrg.

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen im Bezirk des 2. Bataillons (Zeltow) 7. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 60 werden wie folgt stattfinden.

Ort der Versammlung	Tag	Stunde	die Mannschaften	der Jahrgänge	Es haben sich zu stellen aus den Ortschaften
Kontrollplatz: vor dem Schmidt'schen Gasthof.					
April 1886:					
Nowawes	6. Vorm.	9 Uhr	aller Waffengattungen:	1885 bis 1878	Nowawes, Neuendorf b. W., Stolpe, Friedrich-Wilhelmsbrück, Kolonie Mifen, Cule, Pfaueninsel, Abrechts-Theerofen, Kahlhasenbrück, M. Glienide, Steinfeiden, Moorlake, Trewitz, Nikolsko, Babelsberg und Wannsee.
Nowawes	6. Vorm.	11	desgleichen	1877 bis 1878	Desgleichen
Kontrollplatz: Lokal Kaiser-Palast bei Abraham.					
Steglich	6. Nachm.	4	desgleichen	1885 bis 1878	Steglich, Friedenau, Deutsch Willmersdorf, Lankwitz, Dahlem, Schmargendorf, Grunewald, Paulsborn, Palensee, Stadtbahnhof Grunewald und Dundeckle.
Steglich	7. Vorm.	9	desgleichen	1877 bis 1878	Desgleichen.
Kontrollplatz: hinter der Kirche.					
Zeltow	7. Nachm.	2	desgleichen	1885 bis 1878	Zeltow, Seehof, Zehlendorf, Beelitzhof, Schweizerhaus, Willeshöhe, Charlottenau, Schönow, Neu-Schönow, Schweizerhof, Treilinden, Düppel, Groß-Vichtersfelde, Neu-Vichtersfelde, Weinersdorf, Marienfelde, Osdorf, Klein-Machnow, Stahnsdorf, Muhlisdorf, Schlachtensee, Fischerhütten und Friederikshof.
Zeltow	7. Nachm.	4	desgleichen	1877 bis 1878	Desgleichen.
Kontrollplatz: Garten des Restaurants „Bismarckshöhe“ Bismarckstraße Nr. 80.					
Charlottenburg	8. Vorm.	9	desgleichen	1873 und 1874 und die 4 bis 10 freiwilligen Reservisten des Jahrgangs 1875	Charlottenburg, Spandauer Berg, Ruhleben, Nicholsberge, Teufelsberg, Schildhorn und Joritzhaus Getham.
	8. Vorm.	11	desgleichen	1875 und 1876	Desgleichen.
	8. Nachm.	1	desgleichen	1877	Desgleichen.
	9. Vorm.	9	desgleichen	1878	Desgleichen.
	9. Vorm.	11	desgleichen	1879	Desgleichen.
	9. Nachm.	1	desgleichen	1880	Desgleichen.
	10. Vorm.	9	desgleichen	1881	Desgleichen.
	10. Vorm.	11	desgleichen	1882 bis 1885	Desgleichen.
Ludwigsfelde	12. Nachm.	2	desgleichen	1873 bis 1885	Mehrensdorf, Zühlhorst, Gräben Nieß, Genshagen mit Zühlendorf, Güterhof, Zühlendorf, Kergendorf, Löwenbrück mit Weinberg und Ludwigsfelde, Madow, Philippsthal mit Stückerhaus, Gr. Schulzendorf, Schenkendorf bei Groß-Beeren, Siethen, Spatendorf bei Groß-Beeren und Nietzkof.
Treblin	13. Vorm.	9	desgleichen	1873 bis 1885	Groß- u. M.-Beuthen, Christinendorf, Clietow mit Ebelshof, Rütchendorf, Neuendorf bei Trebbin mit Gopfwinkel und Lenzburg, Munsdorf, M.-Schulzendorf mit Paulshöhe und Zelle, Thyrow, Trebbin mit Amtsfreiheit und Fischerhäusern und Wend-Wilmsdorf.
Sperenberg	13. Nachm.	2	desgleichen	1873 bis 1885	Alexandersdorf mit Lüdersdorfer Damm, Clausdorf, Gummersdorf, Gadsdorf, Lüdersdorf m. Wilhelminenau, Fern-Neuendorf, Mehagen, Sperenberg mit Königinshausen, Schönevide mit Rauhbusch.
Kontrollplatz: vor dem Schützenbauje.					
Jossen	14. Vorm.	8	desgleichen	1873 bis 1885	Jossen (Stadt), Gut und Haus Jossen mit Gerlachshof und Gerlachshaus, Labendorf, Dergischow, Glienide bei Jossen, Nachenbrück mit Salzacker und Finkenmühle, Wollen, Nach-Neuendorf mit Marienau, Neuhof mit Wolfziger-Mühle und Adersdorf, Saalow, Schönow, Schönevide, Töpchin mit Springbleiche, Werben, Wühnsdorf mit Schlotthorst und Chausseehaus Neuhof und Behrensdorf.
Kontrollplatz: auf dem Salzmarkt.					
Mittenwalde	14. Vorm.	11	desgleichen	1873 bis 1885	Mittenwalde, Groß-Besten mit Gallunbrück, Klein-Besten, Gallun, Grunewald mit Marienhof, Gallun, Gräbendorf mit Prierosbrück, sowie Lubrow und Frauensee, Guffow mit Friedrichshof, M. Kleinig, Gr. Machnow mit Krausdorf u. Theresenhof, Mogen, Witz mit Tiede und Noth's Haus, Hagsdorf, Schenkendorf bei Hgs.-Wusterhausen und Zelt, Zellen mit Mörbistrug, Egsdorf mit M.-Mühle, Freidorf mit Semmel, Dalbe, Groß- und Klein Hammer mit Försterei Buchholz, Freidorf, Pöpten, Maffow, Neubrück, Prieros und Sauberg, Groß-Möris mit Försterei und Brückendörfer-Etablissements Rankenheim und Wilhelminenhof, Klein-Möris, Pöpten mit Buchmeierei, Neuendorf b. Zeupitz mit Wülmühle, Schwerin mit Silbersee und Mielitzsee, Spatendorf bei Zeupitz mit Försterei, Staafow mit Mühle, Zeupitz mit Gut, Theurow mit Hammelstall, Lornow mit Hohehmühle.
Zeupitz	14. Nachm.	3	desgleichen	1873 bis 1885	Brusenendorf mit Gut, Hoheröhne, Miersdorf mit Hankels-Abgabe, Neue Mühle, Sengig, D.-Wusterhausen, Hgs.-Wusterhausen und Zernsdorf.
Hgs.-Wusterhausen	15. Vorm.	9	desgleichen	1878 bis 1885	Blankenfelde, Gr.-Beeren mit Neu-Beeren, Klein-Beeren, Niedersdorf mit Birchholz, Dahlwitz mit Gut, Stajow, Gr. Kleinig, Lichtenrade, Mahlow, Seichow mit Gut, Wähmannsdorf, Groß-Zietzen und Klein-Zietzen.
Blasow	15. Nachm.	1	desgleichen	1873 bis 1885	Bohnsdorf, Carlshof, Tiefensee, Kiebusch, Madeland, Hops, Schönefeld, Schmüdowitz mit Werder, Schulzendorf bei Königs-Wusterhausen mit Gut, Waltersdorf mit Gut, Zeuthen und Zwiebuschwerder.
Waltersdorf	15. Nachm.	4	desgleichen	1873 bis 1885	Coepenitz und Riez.
Coepenitz	16. Vorm.	8	desgleichen	1873 bis 1881	Adlershof, Grünau, Alt-Glienide mit Falkenberg Neu-Glienide, Johannisthal, Muggelsheim, Madow und Nieder-Schönvide mit Neue Krug.
Coepenitz	16. Vorm.	11	desgleichen	1882 bis 1885	Budow, Mariendorf mit Südensee und Tempelhof.
Tempelhof	16. Nachm.	4	desgleichen	1873 bis 1885	Rigdorf und Treptow mit Lohmühlen, Gierhüschen, Paulshof und Gut Marienhal.
Rigdorf	17. Vorm.	9	desgleichen	1873 bis 1876	Desgleichen.
	17. Vorm.	11	desgleichen	1877 bis 1879	Desgleichen.
	17. Nachm.	1	desgleichen	1880 bis 1885	Desgleichen.
Kontrollplatz: vor der Kirche.					
Brig	17. Nachm.	3	desgleichen	1873 bis 1885	Brig mit Neu-Brig und Buschkrug.
Kontrollplatz: im Garten des Schwarzen Adlerslokals.					
Schöneberg	19. Vorm.	9	desgleichen	1873 bis 1876	Schöneberg.
	19. Vorm.	11	desgleichen	1877 bis 1880	Desgleichen.
	19. Nachm.	1	desgleichen	1881 bis 1885	Desgleichen.

Die zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen verpflichteten Mannschaften erhalten besondere Bestellungsordres nicht, dieselben werden vielmehr hierdurch angewiesen, sich pünktlich zu den angegebenen Zeiten auf den resp. Kontrollplätzen einzufinden.

Unverlaubtes Wegbleiben von der Kontrollversammlung wird nach Befehlsstrenge bestraft und hierbei gleichzeitig bemerkt, daß Unkenntnis von dem Statthaben der Kontrollversammlungsstermine nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden kann.

Die in diesem Jahre zum Landsturm resp. zur Landwehr übertretenden Mannschaften der Jahrgänge 1873 und 1878 sowie die 4jährig freiwilligen Kavalleristen des Jahrgangs 1875 haben ihre Militärpässe bis zum 1. April cr. an ihren Bezirksfeldwebel abzugeben, widrigenfalls Strafe eintritt.

Die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1874 eingetretene Mannschaften sind von dem Erscheinen bei der Kontrollversammlung dispensiert.

Zeltow, den 12 März 1886.
Königliches Landwehr-Bezirks Kommando.

Berlin, den 17 März 1886.
Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 25. Mai 1881 ausgefertigten Anleihscheinen des Kreises Zeltow sind nach Vorschrift des Tilgungsplanes zur Einziehung im Jahre 1886 ausgelooft worden

1. von dem Buchstaben A. die Nummern 57, 149, 242, 303, 309, 313, 325, 406, 559, 713, 785, 795, 851
2. von dem Buchstaben B. die Nummern 3, 4, 43, 153, 184, 217, 239, 248, 282, 364, 383, 385, 408, 451,
3. von dem Buchstaben C. die Nummer: 26.

Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelooften Kreis-Anleihscheine nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und den hierzu gehörigen Zinsschein-Anweisungen vom 20. Juni 1886 ab bei der Zeltower Kreis-Kommunal-Kasse, Berlin W. Körnerstraße Nr. 24, einzureichen und den Nennwerth der Anleihscheine dafür in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Juli 1886 hört die Verzinsung der ausgelooften Anleihscheine auf.

Für fehlende Zinsscheine wird deren Werthbetrag vom Kapital abgezogen.
Der Kreis-Ausschuß des Zeltow'schen Kreises.
St u b e n r a u c h, Königlicher Landrath.

Personal-Chronik.
Der Gemeinde-Vorsteher K i n d l e r sowie die Schöffen J. Pauf, Thomas und Schmidt in Königs-Wusterhausen sind auf eine fernere 6jährige Dienstperiode wiedergewählt und bestätigt worden.

Abonnements-Einladung.

Wir bitten unsere verehrten Leser beim bevorstehenden Quartalswechsel die Erneuerung des Abonnements auf das II. Quartal 1886 (Preis 1 Mark 25 Pf. excl. Bringerlohn) recht bald bei den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern oder unseren Expeditoren bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Die Expedition.

Nicht amtliches.

Unser Kaiser hat am Sonnabend Abend zum ersten Male das Zimmer wieder verlassen und mit den in Berlin eingetroffenen fürstlichen Herrschaften einer Darstellung lebender Bilder im Schauspielhause beigewohnt. — Angekommen sind der König von Sachsen, Kronprinz und Kronprinzessin von Schweden, die Großherzoge von Weimar, Oldenburg, Mecklenburg-Strelitz, die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin, die einzig noch lebende Schwester des Kaisers, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz Georg und Prinz Friedrich August von Sachsen, die Erbprinzessin von Weimar, Oldenburg, Strelitz etc. Auch der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, ist in Berlin anwesend. Sonntag-Nachmittag fand im Palais Familientafel statt.

Die Krankheit des Erbgroßherzogs von Baden gestaltet sich sehr langwierig. Nachdem zu Anfang der vorigen Woche eine entschiedene Besserung eingetreten war, haben die letzten Tage wieder eine Verschlimmerung ergeben. Schmerzen und Fieber haben im allgemeinen zugenommen, das Befinden ist sehr schwankend.

Fürst Bismarck soll auf Schloß Miramare bei Triest, das ihm Kaiser Franz Joseph von Oesterreich zur Verfügung gestellt, einen längeren Aufenthalt nehmen wollen. So behaupten österreichische Blätter. In Berlin weiß man nichts davon.